



Vertraut offensichtlich nicht dem Schutz ihrer persönlichen Daten und ihrer Privatsphäre: Loreena McKennitt will trotz über einer halben Million Abonnenten zum 1. Juni das soziale Netzwerk Facebook verlassen.

Loreena McKennitt will Facebook verlassen Beunruhigt wegen Meldungen über Datenmissbrauch

30. April 2018, Von: Redaktion, Foto(s): Richard Haughton

Bereits Mitte April hatte es die kanadische Sängerin, Komponistin und Multiinstrumentalistin auf ihrer Website und per Pressemitteilung angekündigt, nun streut sich das Thema breiter: Trotz knapp 547.000 Abonnenten und der bevorstehenden Veröffentlichung ihres neues Albums „Lost Souls“ will Loreena McKennitt das soziale Netzwerk Facebook verlassen und ihre dortigen Aktivitäten, auch in Sachen Promotion, einstellen. Aufgrund der anhaltenden Meldungen über den Missbrauch persönlicher Daten von Nutzern im Zusammenhang mit Facebook ist sie offensichtlich sehr beunruhigt. „Keine Frage, es wird uns sehr treffen, aber ich bin sehr beunruhigt über den negativen Einfluss von diesem Missbrauch, dem Einfluss und dem Eingriff in unsere Privatsphäre, unsere Demokratie und die Gesellschaft im Allgemeinen“, wird Loreena McKennitt in einer Pressemitteilung zu ihrem beabsichtigten Ausstieg bei Facebook zitiert. Die mehrfach mit Platin ausgezeichnete Künstlerin und ihr unabhängiges Label Quinlin Road wollen Facebook mit Wirkung zum 1. Juni „aus ihrem Operationbereich eliminieren“.

Mit einem für sie unangenehmen Eindringen in ihre Privatsphäre respektive deren Verletzung musste sich McKennitt bereits in der Vergangenheit auseinandersetzen und gegen eine ehemalige Freundin und Angestellte gerichtlich vorgehen. Diese habe ein Buch mit überaus intimen Details ihrer Freundschaft veröffentlicht und sich ganz besonders ausgiebig über die Trauer ausgelassen, mit der die Künstlerin umgehen musste, als ihr Verlobter bei einem Bootsunfall ums Leben kam.

Das geschäftliche Risiko, vor allem im Zusammenhang mit der Promotion für das neue Album „Lost Souls“, deutlich weniger Fans und potenzielle Album-Käufer und überhaupt an ihrer Musik interessierte Menschen zu erreichen, wenn sie ihre Aktivitäten bei Facebook einstellt, sei ihr bewusst und sie sei bereit „den Preis dafür zu zahlen“, heißt es in der Medienmitteilung weiter.

„Nachdem ich Mark Zuckerberg vor dem Kongress gesehen habe und er akzeptiert hat, dass die Industrie und Kartellbehörde Regulatoren braucht, hoffe ich von Herzen, dass die Dinge nun in eine andere Richtung gehen werden - hoffentlich in Abstimmung mit der viel fortschrittlicheren Gesetzgebung in Europa“, wird McKennitt weiter zitiert.

Wenn sich die Dinge ändern und ausreichende private Regulierungen getroffen und auch gesetzlich eingebracht werden, könnte sie sich grundsätzlich zukünftig eine Rückkehr zum größten sozialen Netzwerk der Welt vorstellen.

„Lost Souls“ ist das erste Studioalbum seit der 2012er Veröffentlichung „Troubadors On The Rhine“. Weitere Infos und das komplette ausführliche Statement zum Thema Facebook-Ausstieg findet man auf der Website von Loreena McKennitt.

Links:

www.loreenamckennitt.com

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Konsequenzen für Online-Musikpromotion?](#)(02.07.2016)

[Musikalische Wundertüte](#)(20.10.2015)

[Graben an alten Wurzeln](#)(20.10.2015)

[Desona vor Königswort, Luftpost und Meerdenker](#)(07.07.2014)

[Hannover 96 sucht Band, Planet Emily steigt aus](#)(09.07.2013)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)